

Frauen und (politische) Macht

Zwei Jahre, nachdem mit Angela Merkel eine der mächtigsten Frauen der Welt das Kanzleramt verlassen hat und die deutsche Bundesregierung wieder fest unter männlicher Führung steht, ist ein guter Zeitpunkt, um eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen. Wie ist es um das Thema Gender und politische Macht bestellt? Welche Spuren haben die Merkel-Jahre in der politischen Kultur, gerade auch im Hinblick auf die Geschlechterverhältnisse, hinterlassen? Welche realen Wirkungen haben die intensiven Diskussionen um Repräsentation und Parité, aber etwa auch die Hinwendung zu einer feministischen Außenpolitik gezeigt?

Aus interdisziplinärer Perspektive will sich das Symposium der Frage widmen, wie es heute um das Verhältnis von Frauen und politischer Macht bestellt ist. Aus dem Blickwinkel von Soziologie, Geschichts-, Rechts- und Politikwissenschaft wollen wir ergründen, welche Rolle das (soziale) Geschlecht heute in der Parteipolitik, der Regierungsarbeit, dem Parlament, aber auch in Höchstgerichten spielt und wie überkommene soziokulturelle Vorstellungen von klassischen Geschlechterrollen unseren Blick auf politische Ideen und Vorstellungen prägen. Dahinter steht letztlich die große Frage danach, wie sich das zentrale demokratische Versprechen der Gleichheit zu den immer noch bestehenden faktischen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern verhält und wie in der Auseinandersetzung um eine gerechte Verteilung der Macht zwischen den Geschlechtern letztlich auch sehr unterschiedliche Verständnisse demokratischer Gleichheit aufeinanderprallen.

Anmeldung bis zum 28. Februar 2024 unter:
www.pruf.de/tagungsanmeldung-symposium.html

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Deutsches und Internationales
Parteienrecht und Parteienforschung (PRUF)
Universitätsstraße 1, Gebäude 37.03
40225 Düsseldorf

pruf@hhu.de
www.pruf.de
Tel.: 0211 81-15722



Tagungsort

Haus der Universität in der Düsseldorfer Altstadt
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Teilnahmebedingungen

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.



Foto: KI generiert mit DeepAI

Parteienwissenschaftliches Symposium

Frauen und (politische) Macht

18. und 19. März 2024 – Haus der Universität
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Montag, den 18. März 2024

13.00 Uhr **Begrüßung und Einführung
in das Thema**

Prof. Dr. Sophie Schönberger,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

13.15 Uhr **Der lange Weg zur Macht: Vom Frauenwahlrecht
zur Diskussion über die Parité**

Prof. Dr. Isabel Heinemann,
Universität Bayreuth

Prof. Dr. Christoph Schönberger,
Universität zu Köln

Diskussionsleitung:
*Prof. Dr. Guido Thiemeyer,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
(angefragt)*

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.00 Uhr **Politik und Geschlechterklischees**

Prof. Dr. Sophie Schönberger,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Ulrich Rosar,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Diskussionsleitung:
*Prof. Dr. Stefan Marschall,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Frauen und Parteienwettbewerb:
Parlament und Partei**

Jun.-Prof. Dr. Corinna Kröber,
Universität Greiswald

Prof. Dr. Jessica Fortin-Rittberger,
Universität Salzburg

Diskussionsleitung:
*Prof. Dr. Michael Kofß,
Leuphana Universität Lüneburg*

18.15 Uhr **Abendempfang**

11.15 Uhr **Frauen in der Exekutive**

Dr. Gregor Zons,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leonie Stamm,
DGAP Berlin

Diskussionsleitung:
*Prof. Dr. Ulrich von Alemann,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

12.45 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Frauen und Macht in der Verfassungs-
und Menschengerechtheit**

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Angelika
Nußberger, Universität zu Köln

Jun.-Prof. Dr. Fabian Michl,
Universität Leipzig

Diskussionsleitung:
*Peter Müller,
Richter des Bundesverfassungsgerichts*

15.30 Uhr **Abschlussdiskussion / Schlusswort**

Prof. Dr. Thomas Poguntke,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dienstag, den 19. März 2024

09.30 Uhr **Frauen und Wahlkampf**

Dr. Marc Jungblut,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher,
Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Diskussionsleitung:
*Prof. Dr. Frank Decker,
Universität Bonn (angefragt)*

11.00 Uhr **Kaffeepause**